Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 3 (1837)

Heft: 4

Buchbesprechung: Die Karten der Erde, von Europa und der Schweiz, für Landschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Töne aus; die Seele, die Vernunft, das Herz, der Geist spricht aus ihm. Seine Worte sind Gedanken und Gefühle. Schrecklich ist es, wenn der Zorn, wenn die leidenschaftliche Wuth aus dem Menschen spricht; wenn Leichtsinn und Frechheit die Sprache mißbraucht, um Gott und Menschen zu höhnen. Aber wenn sanfte Mutterzärtlichkeit zum geliebten Kinde redet, ernste Vaterworte den schwachen Jüngling zu edler That und festem Ausharren mahnen, milde Freundesworte den Unglücklichen und Traurigen Trost einhauchen, und die Worte des Evangeliums Christi den Sterblichen den Himmel aufschließen, und die Gemeinde der Gläubigen in der Begeisterung des andächtigen Gebetes und Gesanges vor dem Allbarmherzigen niedersinkt: dann kann dieser Macht des Wortes und Gesanges kein fühlendes Herz widerstehen, Wort und Gesang sind ihm ein Zeugniß der göttlichen Nähe. — Man hat durch verschiedene Werkzeuge die Gesangtöne nachahmen gelernt. Harfe, Violine, Klavier sind bekannte Saiteninstrumente; Flöte, Waldhorn, Orgel — Blasinstrumente. Vermittelst dieser Musikinstrumente hat man noch tiefere und höhere Töne hervorzubringen gewußt, als die menschliche Stimme zu erreichen vermag. Allein noch hat Niemand ein Werkzeug erfunden, durch welches Worte ausgesprochen werden könnten.

Leider ist das Buch nicht von Druckfehlern frei. So liest man z. B. auf S. 93 einmal „gibt“ und dann wieder „giebt“, und S. 91 Z. 1 v. u. der statt den, was in einem Schulbuche nicht der Fall sein sollte.

Die Karten der Erde, von Europa und der Schweiz, für Landschulen.

Schon zu wiederholten Malen ist in diesen Blättern berührt worden, wie wichtig der Unterricht in der Erdbeschreibung sei, und wie erhebend er auf die jungen Gemüther wirken könne, wenn der Lehrer seines Faches mächtig, voraus aber erfüllt sei von frommer Betrachtung der Natur, der Erde, des Weltalls. Jedes Hülfsmittel nun, welches die Eigenschaft hat, daß es ein möglichst treues Bild der Erde oder der Länder vor die Augen führt, beson-

ders aber Hülfsmittel für Volksschulen, wenn sie ihrem Zwecke entsprechen, heißen wir willkommen. Genannte drei Kärtchen, (im kleinsten Kärtchenformat) erschienen bei den Brüdern Bellinger in Aarau und zwar in jüngster Zeit. Da Ref. wußte, daß der eine dieser Brüder Zeichnungslehrer an der Kantonsschule in Aarau sei, so konnte er mit Recht erwarten, daß die Kärtchen in Zeichnung und Ausstattung wenigstens nichts Augenbeleidigendes haben werden, und deswegen wurden 4 Batzen für diese 3 Kärtchen hingegeben. Nun ist der Preis freilich ein Spottpreis und das ist auch das Allerbeste bei diesen Kärtchen. Denn in der That läßt sich sonst auch gar nichts Erhebliches rühmen; es sei denn, daß Jemand (und dieser Jemande gibt es wohl auch noch) den überschwenglichen Farbenreichthum als Maßstab einer guten Karte hinstellen wollte. Das erste Kärtchen enthält die westliche und östliche Halbkugel. Die Zeichnung der Länder, Flüsse, Meerbusen u. s. w. ist höchst flüchtig, wenn man noch gelinde sprechen will; so z. B. ist die Ostsee, Großbritanien, die iberische Halbinsel u. s. w. gänzlich entstellt; und wer noch nicht recht gläubig ist, der sehe Italien an, dort muß in den letzten Tagen die Insel Sizilien abhanden gekommen sein, wenigstens findet man sie nicht auf dem Kärtchen. Anzuerkennen dagegen ist, daß nicht nur die Umrisse der Länder und Erdfesten mit kräftigen und vollen Pinselstrichen bemerkbar gemacht sind, sondern daß auch daß ganze Weltmeer mit Farbe bedacht worden ist.

No. 2 stellt Europa dar. Die Zeichnung der Küsten, der Lauf der Flüsse und Ströme sind so unbestimmt, daß sich Ref. nicht besinnen kann, eine solche Arbeit je gesehen zu haben. Von Bergzügen ist auf der ganzen Karte keine Spur; dagegen freilich wieder tüchtig gemalt.

No. 3 soll die Schweiz vorstellen. Hier sieht man zwar viel von Bergen; welcher Theil der Schweiz aber der gebirgige, bergige, hügelige und ebene sei, das ist nicht auszumitteln, weil keine Abstufung in der Zeichnung und diese selbst ungemein steif und unrichtig ist; denn nach derselben müßte im Kant. Uri längs der Reuß an beiden Ufern eine gewaltige Fläche sein. Und dann die gute, liebe, schöne Malerei!

Genug! Wir fassen unser Urtheil kurz zusammen: Die auf diese Kärtchen verwandte Mühe ist 4 Bz. werth; die Schulkärtchen selbst haben keinen Werth.

Universalzeichnenbuch, bestehend in 60 Musterblättern als Vorlage zum Zeichnen. In stufenweiser Folge. Ein Hülfsbuch für jeden Zeichnenlehrer und für alle die, welche ohne Lehrer zeichnen lernen wollen. Von Otto Warmholz, Zeichnenlehrer am königl. Gymnasio in Eisleben. Verlag von G. Reichard in Eisleben. Gr. Medianquerfolio. (Gebunden 8 Frk.)

Ein zweites Titeblatt gibt den Inhalt dieses Werkes näher an, nämlich: „Die Form- und Größenlehre. Geräthschaften. Die Perspektive. Blumen- und Fruchtzeichnen. Thierzeichnen. Landschaftszeichnen.“ — Die hier gebotene Sammlung von Musterblättern enthält hinsichtlich der zur Darstellung gewählten Gegenstände eine große Abwechslung, was um so mehr Anerkennung verdient, da in diesem Fache Mannigfaltigkeit der Formen unumgänglich nothwendig ist, um den Zweck des Unterrichts zu erreichen. Auch hat der Verfasser bei der Auswahl des Stoffes besondere Rücksicht auf die Jugend genommen, um ihr die Sache recht anziehend zu machen, und dies kann man gewiß nur billigen; denn wenn dieser Unterricht kein Interesse bei der Jugend zu wecken im Stande ist, so wird er auch wenig Frucht bringen. — Es gibt wenige Sammlungen, die sich der vorliegenden an die Seite stellen lassen, und sie verdient daher mit Recht, Eltern, Lehrern und Kunstfreunden empfohlen zu werden. — Daß der Verf. Zeichnenbuch statt Zeichenbuch und Zeichnenlehrer statt Zeichenlehrer schreibt, ist eine Eigenheit, deren Grundlosigkeit schon längst dargethan ist.

Ueber das Schulwesen in Appenzell A. R. Wie überall, so strebt man auch in unserm Ländchen nach Verbesserung des Schulwesens. Die Volksfreunde sind auch hier der Ansicht,